

■ jDPG in der Schule

Mitte November experimentierten Schülerinnen und Schüler mit Mitgliedern der jDPG zum Thema Licht.

Licht ist einzigartig, faszinierend und lehrreich! Dies erlebten Schülerinnen und Schüler an fünf verschiedenen Schulen in Deutschland anhand von Experimenten ganz praxisnah. Anlässlich des „International Year of Light“ besuchten die jDPG-Regionalgruppen Dortmund, Göttingen, Hannover, Karlsruhe und Ulm verschiedene Gymnasien und führten mit den Schülerinnen und Schülern einfache Experimente durch.

Während die Jugendlichen in Göttingen und Ulm verschiedene

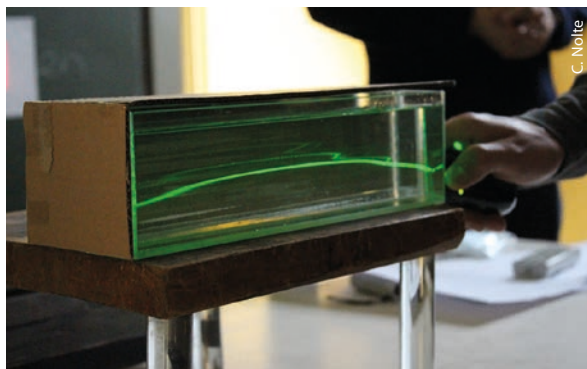
optische Phänomene im Alltag erforschten und dabei Fragen beantworteten wie „Ist weiß eine Farbe? Wie funktioniert eine 3D-Brille?“, erfuhren sie in Hannover mehr darüber, wie Licht zum Einsatz kommt, um Gravitationswellen zu detektieren. In Dortmund gingen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines mit eingetrübtem Wasser gefüllten Aquariums der Entstehung der Farben des Himmels auf den Grund. An verschiedenen Seiten des Aquariums beobachteten sie rötliches bzw. blaues Licht und lernten so etwas über das Konzept der Streuung. Um den Bau einer Sonnenuhr oder optische Aufbauten mit Linsen ging es in Karlsruhe. Dort war das Interesse an der Aktion so groß, dass die jDPG an zwei Tagen die Schule besuchte.

Insbesondere die Möglichkeit, in kleinen Gruppen eigenständig mit hochwertigen Instrumenten zu arbeiten, sei im normalen Unterricht mit nur einer Lehrperson nicht gegeben, erklärte Christiane Redeker-Borsch, Physiklehrerin

der Dortmunder Klasse. An allen beteiligten Schulen lobten die betreuenden Lehrkräfte den Einsatz der Studierenden und luden sie ein, eine solche Veranstaltung im kommenden Jahr zu wiederholen. Die Experimente und der Austausch zwischen Jugendlichen und Studierenden ergänzten den regulären Physikunterricht sinnvoll und weckten oder verstärkten bei einigen Schülerinnen und Schülern das Interesse an einem Physikstudium.

Doch nicht nur hier in Deutschland haben Studierende Schulen besucht. Die Aktionen der jDPG waren Teil des „IAPS International School Day“, zu dem die International Association of Physics Students (IAPS) aufgerufen hatte. So besuchten am selben Tag Physikstudierende aus über acht verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt Schulen, um Kindern und Jugendlichen die spannende Physik des Lichts näher zu bringen.

Stina Scheer und Annika Tebben



Faszination Licht: Der Lichtstrahl beschreibt im Aquarium einen Bogen.

NOTIZEN

Klaus Tschira Preis

Die Klaus Tschira Stiftung verleiht diesen Preis für verständliche Wissenschaft an junge Nachwuchswissenschaftler, die ihre herausragenden Forschungsarbeiten verständlich beschreiben.

Der Preis wird in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik vergeben. Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die im Jahr 2015 ihre Promotion in den genannten Fachgebieten mit exzellenten Ergebnissen abgelegt haben und ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten. Die besten Artikel werden mit jeweils 5000 Euro prämiert.

Einsendeschluss für den nächsten Wettbewerb ist der **29. Februar 2016**.

■ www.klaus-tschira-preis.info

Nationales Science on Stage Festival

Science on Stage lädt Sie ein, sich für das Nationale Science on Stage Festival 2016 in Berlin zu bewerben. Bei Deutschlands größtem MINT-Bildungsfestival kommen vom 18. bis 20. November 2016 rund 100 Lehrkräfte aus der ganzen Bundesrepublik zusammen, um ihre Unterrichtsprojekte und Experimente vorzustellen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Dort werden die Projekte ausgewählt, die Deutschland beim Europäischen Science on Stage Festival 2017 in

Debrecen/Ungarn vertreten. Die Bewerbungsfrist endet am **10. Mai 2016**.

■ www.science-on-stage.de/festival2016

CERN „Beamline for Schools“-Wettbewerb

Das CERN bietet Schülern aus aller Welt die Gelegenheit, ein Experiment für eine Strahllinie an einem CERN-Beschleuniger vorzuschlagen und durchzuführen.

Der schriftliche Vorschlag und ein kurzes Bewerbungsvideo müssen bis zum **31. März 2016** eingereicht werden. Von den Gewinner-teams werden bis zu neun Schüler und zwei Betreuer für zehn Tage ans CERN eingeladen.

■ <http://cern.ch/bl4s>